

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927

259 (19.9.1927) Sport Turnen Spiel

Sport Zuerchen Spiel

Montag, den 19. September 1927

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

172. Jahrgang. Nr. 259

Der Fußball des Sonntags.

Bezirksliga.

F.C. Phönix—F.B. Offenburg 0:0.

Trotz des Regenwetters war das Phönixstadion verhältnismäßig gut besucht. Man war allgemein auf die Offenburger gespannt.

Die Hauptstärke der guten Offenburger Mannschaft liegt in der Verteidigung und Defensivüberhaupt. Finst und ausdauernd waren die Gäste und bei den von Phönix zahlreich herausgespielten Gefahrengewinnungen sofort zahlreich vor ihrem Tor, so daß die Einheimischen trotz zeitweiser sehr großer Überlegenheit keine Tore erzielen konnten. Allerdings erschwerte, der infolge des Regens sehr schlüpfrige Boden den sicheren Schuß. Außerdem hatte Phönix ganz ausgeprochenes Pech — drei, vier Latzschüsse hätten sonst trotz des guten Torhüters der Gäste den Weg ins Tor gefunden.

Die Offenburger traten mit stärkster Mannschaft, Phönix bis auf den rechten Verteidiger mit der gleichen Mannschaft wie vor acht Tagen an. Fritz war zwar kein Verteidiger großen Formats, hielt sich aber, von einigen Schwächerelementen abgesehen, ganz brav.

Gleich in den ersten Minuten wehrte Offenburgs Torhüter einen scharfen Schuß Scheffers glänzend ab, dann ging der Ball mehrmals knapp am Tor der Gäste vorbei. Auch ein guter Schuß Seiters wurde zur zweiten Ecke gewehrt. Dazwischen vereinzelt, aber immer gefährliche Vorstöße der Gäste, die ebenfalls abgewiesen wurden. Phönix hatte ganz bedeutend mehr vom Spiel, doch dauernd saukten die zuweilen sehr zahlreichen Verteidiger der Gäste damit ab. Die von Phönix erzwungene fünfte Ecke köpfte Witt daneben.

Auch in der zweiten Spielhälfte hatte Phönix mehr vom Spiel, aber nicht mehr in dem Maße wie vorher. Mehrmals kamen die Offenburger sehr gefährlich vor Phönix, das infolge des scharfen Tempos erwartete Nachlassen der Gäste trat nicht ein, jedoch riß Phönix das Spiel immer wieder an sich. Mehrmals war nur noch die Torlatte Offenburgs letzte Rettung, dann wieder ging der Ball ganz knapp daneben oder darüber — alle Mühe war vergebens; trotz zweifellos besseren Spiels der Einheimischen ging das Treffen 0:0 aus und die Gegner teilten sich in die Punkte.

F.C. Freiburg—Karlsruher F.V. 3:2 (1:1).

Freiburg, 18. Sept. (Eig. Drahtber.) Trotz dem die Freiburger den Kampf gegen den Altmeister mit erfahrungsvollster Mannschaft bestreiten mußten, lieferten sie ein sehr gutes Spiel. Nach prächtvoller Flanke des Rechtsaußen Winkler gelang den Freiburgern in der 11. Minute durch Eberhard den Führungstreffer. In der 28. Minute erzielte Klotner durch Bombenschuß den Ausgleich. Gleich nach dem Wechsel gelang es dem Freiburger Mittelstürmer Würz die F.V.-Verteidigung zu überwinden und zum zweiten Tore einzufinden. In der 25. Minute konnte Vogel nach schöner Kombination den Ausgleich für F.V. herstellen. Der Karlsruher Mittelstürmer Vogel muß durch Verletzung seinen Platz mit Linksaußen wechseln. Freiburg zieht Radatz zur Unterstützung der Verteidigung zurück, um dem starken Druck Karlsruhes zu begegnen. In dem erbitterten Schlussspiel ist Freiburg von Glück begünstigt, 10 Minuten vor Schluß gelang es Würz nach Zuspiel von Eberhard den Siegestreffer für Freiburg zu erzielen und damit die ersten Punkte zu buchen. Dem Spiele wohnten 2500 Zuschauer bei.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe—Spielg. Freiburg 2:2.

Der Karlsruher Aufsteigskandidat kann endlich nach hartem Ringen den ersten wohlverdienten Punkt für sich buchen. Die Stärke der Karlsruher Elf liegt nach wie vor in der Verteidigung, während dem Angriff die Durchschlagskraft und die Ausnutzung der gebotenen Chancen noch mangelte. Das Gleiche trifft auch beim Gegner zu, der durch recht zweifelhafte Schiedsrichterentscheid zu einem billigen Pluspunkte gelangte.

In den ersten Minuten erzielt Vf.B. etwas drängend, den ersten Eckball, der nicht einbrachte. Bei einem erneuten wichtigen Vorstoß der Platzmannschaft verschuldeten die Gäste in der Strafraumgrenze einen Strafstoß, der schon vor Freiburg Tor kam und vom Linksaußen für die Platzmannschaft zum Führungstreffer verwandelt wurde. Kurz darauf passierte derselbe Vorgang vorm Karlsruher Tor, doch ging der Ball hart am Torpfosten vorbei ins Aus. Einige Minuten später kamen die Gäste zu einem sehr zweifelhaften Ausgleichstor. Ein scharf auf Vf.B.-Tor geschossener Ball wurde auf der Torlinie gewehrt. Der nahezu in der Mitte des Spielfeldes weilende Schiedsrichter entschied sich für einen vollgültigen Treffer; auf eine solche weite Entfernung ein sehr zweifelhaftes Urteil, umfomehr, als die Aussagen der Linienrichter seiner Ansicht entgegengekehrt sind. Beim Stande von 1:1 Tore wurden die Seiten gewechselt. Mit etwas schärferem Tempo fekte die zweite Halbzeit ein. Nach einigen Minuten kam Vf.B. durch einen ihm zugeprochenen Elfmeter, der scharf eingeschossen wurde, mit 2:1 wieder in Führung. Die Entscheidung des Schiedsrichters war in diesem Falle ebenfalls etwas hart, doch wollte dieser scheinbar seinen vorigen Fehler

Die Karlsruher Herbst-Ruder-Regatta.

Seit Jahren ist die Leitung des Karlsruher Regatta-Verbandes bestrebt, dieser Herbstveranstaltung eine ideale Grundlage zu geben, sie zu einem erstklassigen Gradmesser für die heranwachsende Jugendgeneration auszugestalten. Der gute sportliche Ruf, die Gastfreundschaft der Karlsruher Ruderer, nicht zuletzt aber ihre seit Jahren hervorragende Beteiligung bei nahezu sämtlichen süddeutschen Regatten, bewirkte, daß zahlreiche Vereine, trotz der im Abklingen befindlichen Rennsaison, nochmals ihre Mannen zum Wettkampf nach Karlsruhe beorderten. Es kam zu ganz hervorragenden Kämpfen, bei denen die beiden Karlsruher Vereine recht gut abschnitten konnten; besonders der Karlsruher Ruderverein, dessen Achtermannschaft in der ganzen Saison hart vom Pech verfolgt, um die Früchte ihrer harten Trainingsarbeit kam, bei diesem Schlussspiel aber beweisen konnte, was in ihr steckt. Der Stadtdachter, im Kampf mit der erprobten besten Mannschaft des Lokalgegners Alemannia, war das stärkste und schönste Rennen der ganzen Veranstaltung. Mit Stolz und innerer Befriedigung darf der derzeitige Jugendinstruktör des Rudervereins, Waldemar Moller, auf seine Jugendbliden; sie hat ihm keine aufopfernde Mühe und Arbeit mit Dank gelohnt. Eine weitere Glanzleistung zeigt der Cannattater Ruderklub; dieser folgte sich in glänzendem Stil den Jungmannen und sicherte sich im folgenden Rennen in gleicher Weise den Gastvizeer. Auch die Heidelberger Ruderregatta hat ein hervorragendes Rennen im Vorausförderungspreis im Schüler-Vierer, den sie, als vorjähriger Sieger nun zum zweitenmal und endgültig mit nach Hause nimmt, zum Leidwesen der Leitung des Karlsruher Regatta-Verbandes, die nun nach einem neuen Sieger Ausschau halten muß. Der scharfe Wind mit Regenbauern vermischte und der starke Wellengang stellen an die Leistungsfähigkeit der Ruderer große Anforderungen. Trotzdem hielten sie so einen Sport, daß die Zuschauer völlig über die Unbilten des Wetters hinweggeträufelt wurden. Gute Organisation (Architekt Zinner, Lange, Walter, Wed) sorgte für programmatische Abwicklung der Rennen, die folgenden Verlauf nahmen:

1. Anfänger-Vierer, Rennboot, 1800 Meter: 1. Rheinklub Alemannia Karlsruhe (Karl Walderich) geht mit gutem Vorsprung vor Karlsruhe Ruderverein 1879 (Nomader) durchs Ziel. Ein zweites Boot der Alemannia, in welchem Vorsprung liegend, lenkte nach 300 Meter und kam dadurch um seine ausfallsreiche Siegesposition.

2. Schüler-Vierer (Gigboot): 1. Ruder-Niege Mainzer Ruderverein, 4:12 Min.; 2. Heidelberger Ruderklub 1872, 4:14; 3. Karlsruher Ruderverein 1879, 4:16; 4. Ruderregatta Heidelberg, 4:22. Heidelberger Ruderklub führt vom Start aus, Mainz geht im Endspurt mit halber Bootlänge als erster durchs Ziel.

3. Anfänger-Vierer, Gigboot, 1200 Meter: 1. Alemannia Karlsruhe (mit G. Mundersbach, K. Arnsperger, W. v. Schlesinger, Friedrich

Kab, Steermann Willi Schäfer) liegt in der guten Zeit von 4 Min. 15 Sek.; 2. Karlsruher Ruderverein 4:16; 3. Heidelberger Ruderregatta, Karlsruhe Ruderverein führt bis zur Elöhe, nach schärfstem Endkampf siegt Alemannia in glänzender Verfassung und Technik mit knapp halber Bootlänge.

4. Herbst-Vierer, Rennboot, 1800 Meter: 1. Karlsruher Ruderverein (Waldemar Moller, Franz Schlachter, August Schlachter, Erich Moller, Steuer: Helm) geht in der guten Zeit von 6:09 Min., stets in Führung liegend, vor Alemannia, mit zwei Rängen Vorsprung in 6:22 Min. durchs Ziel.

5. Alt-Herren-Vierer, Gigboot, 1200 Meter: 1. Alemannia Karlsruhe (G. Breining, Karl Haug, Schottmüller, Rud. Schuß, Steuer: G. Hill) 4:42; 2. Alemannia Karlsruhe, 2. Boot, 4:47 Min.

6. Jungmann-Vierer, Gigboot, 1200 Meter: 1. Cannattater Ruderklub führt in gutem Stil vom Start ab und sichert sich als erster mit einer Bootlänge Vorsprung den Sieg in der Zeit von 4:18 Minuten; 2. Karlsruher Ruderverein 4:20; 3. Raffatater Ruderklub, 4:25; 4. Heidelberger Ruderregatta, 4:35 Min.

7. Hafen-Pokal-Einer, Rennboot, 1800 Meter, Wanderpreis der Stadt Karlsruhe: 1. Karlsruher Ruderverein (Waldemar Moller; Sieger 1926: Erich Moller vom Ruderverein).

8. Gast-Vierer, Gigboot, 1200 Meter: 1. Cannattater Ruderklub liegt, in der Führung durchgehend, mit klarer Bootlänge in 4:47 Min. vor Mannheimer Ruderverein „Baden“ mit 4:23.

9. Schüler-Vierer, Gigboot, 1200 Meter: 1. Heidelberger Ruderregatta 4:20; 2. Heidelberger Ruderklub 4:21; 3. Mainzer Ruderverein 4:23; 4. Karlsruher Ruderverein 4:42; Heidelberger Ruderregatta weicht mit Heidelberger Ruderklub in der Führung, in Zielnähe entpinnst sich ein scharfer Nord-an-Vord-Kampf, den Heidelberger Ruderregatta schließlich mit Luftstückenlänge für sich entscheidet und den wertvollen Preis damit endgültig erringt.

10. Anfänger-Achter, Gigboot, 1200 Meter: 1. Karlsruher Ruderverein (Karl Beder, Alfred Lorenz, Schneider, Walter, Schmitt, Fritz Vola, Benfeler, Meiner, Steuer: Oskar Hein) liegt in 3:18 Min. in scharf durchgehaltenem Rennen mit halber Bootlänge vor Alemannia Karlsruhe in 3:22 Min. Beide Mannschaften berechnen zu besten Ansichten für die kommende Saison.

11. Stadt-Achter, Rennboot, 1800 Meter: Alemannia kommt gut ab vom Start, führt bis zu 800 Meter mit halber Bootlänge voraus; Ruderverein (mit W. Gohl, A. Merk, Franz Schlachter, A. Schlachter, Große, Krammische, G. Moller, am Steuer Waldemar Moller) holt in zäher Arbeit den Vorsprung auf, erzwingt dann eine Viertelstunde Vorsprung, den Alemannia wieder auf macht, dann beginnt die letzten 700 Meter ein heroischer Nord-an-Vord-Kampf bis ins Ziel, das die Mannen des Rudervereins schließlich mit Viertelstückenlänge in 5:42 Min. vor Alemannia, die 5:42 benötigten, durchschneiden.

—1—

wieder gutmachen. Einen nun folgenden Strafstoß für Freiburg, plaziert getreten, konnte der Vf.B.-Torhüter zur Ecke ablenken. Darauf spielten sich gefährliche Angriffe vor dem Tor der Einheimischen ab, die Freiburgern drängten mächtig auf den Ausgleich zu. Unter Ausbeutung aller Kräfte leistete die Platzmannschaft vorerst heftigen Widerstand, bis es nach kurzer Zeit den Freiburgern gelang, aus einem Gedränge heraus den Ball ins Netz zu befördern. Damit war der Ausgleich erzwungen. Mit aller Macht spielten jetzt die Freiburger auf Sieg und überschritten öfters den Rahmen des Erlaubten, ohne daß der Unparteiische seine Autorität zur Geltung brachte. Schließlich flaute das Tempo mehr und mehr ab; unentschieden mit 2:2 Tore teilten die Gegner die Punkte.

F.B. Billingen—Freiburger SC. 2:4 (2:0) abgebrochen.

Billingen, 18. Sept. (Eig. Drahtber.). Bis zur Pause lagen die Einheimischen in Front und konnten zwei Tore vorlegen. Nach dem Wechsel nahmen die Freiburger das Selt in die Hand und kamen zu vier Toren. Bei diesem Stande sah sich der Unparteiische veranlaßt, Spieler beider Mannschaften wegen unfairen Spiels des Platzes zu verweisen. Es kam zu Differenzen zwischen den Mannschaften mit dem Schiedsrichter, die schließlich zum Spielabbruch — eine Viertelstunde vor Schluß — führten.

Tabelle der Bezirksliga.

Verein	Spiele	Punkte	Tore
F.C. Phönix	5	9	18:6
F.B. Offenburg	5	7	11:8
F.C. Billingen*	4	5	13:11
F.V. Offenburg	5	5	7:7
Sportklub Freiburg*	5	4	10:9
Sp.Va. Freiburg	4	3	6:12
F.C. Freiburg	4	2	10:14
Vf.B. Karlsruhe	4	1	4:12

* Das Spiel F.C. Billingen—Sportklub Freiburg ist in der Tabelle mit 4:2 zugunsten Billingens gewertet, doch soll das Spiel kurz vor Schluß abgebrochen worden sein.

Kreisliga.

Der Sonntag brachte — abgesehen von dem Spiel Weiertheim—Durlach — keine Ueberwindungen. Der Tabellenführer Durlach mußte die Spielstärke Weiertheims anerkennen und

blieb mit 4:3 im geschlagenem Feld. Mühlburg konnte über Südstern einen klaren 4:0-Sieg erzielen, während Daxlanden sich die ersten beiden Punkte durch einen 7:1-Sieg holte. Nicht gerade überraschend ist der 5:3-Sieg Frankonia über den Reutlinger Müppurr. Einen hohen Sieg (8:3) errang Baden über Germania Forth. Das Spiel Antelingen—Untergrombach wurde nicht ausgetragen, da Untergrombach infolge einer Auto-Panne zu spät erschien.

F.B. Weiertheim—F.C. Germania Durlach 4:3.

Die Niederlage Durlachs ist vor allen Dingen der Stürmerreihe, die erst gegen Schluß besser wurde, zuzuschreiben. Die produktive Arbeit der Weiertheimer Stürmer, im Verein mit dem in guter Form spielenden Mittelläufer, hat das Spiel für Weiertheim verdient entschieden. Nicht zuletzt wäre die gute Abwehr der Verteidigung und des Torwärters zu erwähnen.

Ein scharfer Vorstoß des Weiertheimer Rechtsaußen mit anschließendem Flankenball bringt durch Kopfstoß des Mittelstürmers Weiertheim in der 25. Minute die Führung. Sechs Minuten später ein Händelsmeter für Weiertheim, der glatt zum 2:0 verwandelt wird. In der Folgezeit hat Weiertheim durch seine bessere Zusammenarbeit mehr vom Spiel. Zwei Minuten vor Halbzeit wird ein Weiertheimer Spieler an der Hand angeschossen, den verhängten Elfmeter sende der Durlach glatt ein.

Nach Seitenwechsel kann Durlach einige Zeit drängen. Der Rechtsaußen Weiertheims kann in der zehnten Minute zum dritten Tor einfinden. Dann wagt Durlach auf, in der 22. Minute kann Durlachs Mittelläufer durch schönen Nachschuß das zweite Tor erzielen. Mit Ausnahme einiger Vorstöße Weiertheims liegt Durlach jetzt im Angriff. Drei Minuten vor Schluß erobert sich Durlach die zehnte Ecke. Diese wird schon herein geschoben und durch Nachschuß erzielt Durlach sein drittes Tor.

F.C. Frankonia—Fußballg. Müppurr 5:3.

Frankonia, die technisch bessere und angriffs-freudigere Mannschaft, erzielt bei anhaltenden Drängen 6 Eckbälle, die nichts einzubringen vermögen. Die Müppurrer Elf erhält bei einem ihrer Vorstöße durch den freistehenden Linksaußen, der vom Mittelstürmer den Ball schußgerecht angepielt erhält, das Führungstor. Wohl kann Frankonia gleich darauf ausgleichen,

doch der Gäste-Mittelstürmer stellt durch prächtigen Schuß der Halbzeitpause auf 1:2. Nach Feldwechsel legt Frankonia in mächtigem Tempo los und erzielt das 2., 3. und 4. Tor. Müppurr kam durch einen Strafstoß zum 3. Treffer, dem die angriffsfreudige und schußsichere Platzmannschaft das 5. Tor entgegenseht.

F.C. Mühlburg—F.C. Südstern 4:0.

Die Mühlburger Elf spielte diesmal bedeutend besser als in den vorhergegangenen Spielen. Als Mittelstürmer stand Deller, der der Mannschaft von Nutzen sein kann. Väterreihe, Verteidigung und Torwart konnten gefallen. Die Südsternmannschaft besteht außer einem vorzüglichen Torwart und einem ballsticheren Verteidigerpaar. Der Sturm konnte sich nicht entfalten. Schiedsrichter Maier-Birtenfeld war zufriedenstellend, doch stießen seine Abseitsentscheidungen auf berechtigten Protest der Zuschauer.

Gleich in der ersten Minute schießt Deller das 1. Tor. Einige Zeit ist Mühlburg im Angriff, bis auch Südstern Gegenangriffe durch seine linken Flügelstürmer unternimmt. In der 23. Minute verschuldet Südstern einen Strafstoß. Dieser wird von Mühlke gut vors Tor getreten und Deller verwandelt ihn zum 2. Tor. Nach der Pause ist Südstern die ersten Minuten leicht überlegen und kommt öfter vor das Mühlburger Tor. Dann übernimmt Mühlburg wieder das Kommando. In der 28. Minute erzielt Kammerer nach mehrfachen vorherigen Beschüssen das 3. Tor. 8 Minuten vor Schluß verschuldet Südstern einen Elfmeter, der von Hessler zum 4. und letzten Erfolg verwandelt wird.

F.C. Baden—F.B. Forth 8:3.

Die Baden-Elf hatte gegen den schwachen Gegner keine allzu harte Arbeit. In völlig überlegenem Spiel wurden 6 Tore vorgelegt, der 4. Treffer in Elfmeter, denen Forth nur einen Treffer entgegenzustellen vermochte. In der 2. Spielhälfte erhöhte die Baden-Elf den Vorsprung auf acht Tore, Forth erzielte durch Elfmeter den zweiten und kurz vor Schluß den 3. Treffer.

F.B. Daxlanden—Sp.B. Söllingen 7:1 (Halbzeit 2:0).

Die Gäste machten dem Platzhahnen den Sieg nicht leicht. Bald nach Spielbeginn konnte man eine Ueberlegenheit Daxlandens feststellen. Der Dinksaufen verwandelte eine Vorlage zum ersten Tor für Daxlanden, dem er bald darauf das zweite hinauflegte. Daxlanden hatte Mühe, sich der scharfen Angriffe der Gäste zu erwehren. Bei besserem Schießen der Daxlander Mannschaft hätte die Ausbeute der ersten Halbzeit größer sein müssen, dagegen war der Aufbau des Spieles von der Läuferreihe zum Sturm und die gesamte Zusammenarbeit bei Daxlanden bedeutend besser und brachte auch die Erfolge. — Nach Halbzeit lag Söllingen vom Anstoß weg sofort im Angriff. Zwei scharfe Schüsse wurden vom Daxlander Torhüter schon gehalten. Im Gegenstoß kann Daxlandens Mittelstürmer eine Vorlage zum dritten Tor verwandeln, dem sich in gleichmäßigen Abständen bis zum Schluß noch vier anreihen, darunter ein Händelsmeter. Kurz vor Schluß kamen die Gäste durch Strafstoß zum wohlverdienten Ehrentor.

Tabelle der Kreisliga:

Verein	Spiele	Tore	Punkte
Durlach	5	16:8	8
Frankonia	5	18:10	8
Mühlburg	4	10:6	6
Südstern	5	9:10	6
Baden	5	16:12	5
Weiertheim	4	8:6	5
Antelingen	4	13:13	4
Druschal	4	6:6	4
Untergrombach	4	10:13	4
Müppurr	5	15:12	3
Söllingen	5	8:17	3
Daxlanden	4	8:8	2
Forth	4	8:24	0

A-Klasse.

Blankenloch—Hochstetten 4:1 (3:0).

Hochstetten findet sich sofort zusammen, während Blankenloch sehr unsicher und zerfahren spielt, bis in der 11. Minute der Blankenlocher Mittelläufer überraschend einmetzt. Diese Mannschaft ist noch zweimal bis zur Pause erfolgreich. Nach der Pause spielt Hochstetten wuchtig und kann auch 20 Minuten drängen und seinen Ehrentreffer erzielen. In der 29. Minute kommt Blankenloch zum vierten Treffer.

Fuß- und Schlagball-Meisterschaften der D.E.

Apolda, 18. Sept. (Drahtber.) Am Samstag und Sonntag wurden hier die Schlag- und Faustball-Meisterschaften der Turnerschaft durchgeführt. Die Ergebnisse der Endspiele lauteten: Faustball der Männer: F.B. Hamburg-Rothenburgsorth (Meister) gegen Licht- und Luftbad Frankfurt a. M. 23:20 (Halbzeit 13:7). Faustball der Frauen: M.T.B. Erlurt (Meister) — A.T.B. M.-Gladbach 37:20 (Halbzeit 11:10). Faustball der Frauen: 1. Kaufmännischer T.V. Gera (Meister) — T.V. 55 Krefeld 39:33 (Halbzeit 28:12). Schlagball der Männer: T.V. 1860 München (Meister) — Borussia Werke Obereschlesien 59:39 (Halbzeit 36:32). Schlagball der Frauen: Turnklub Hannover (Meister) — M.T.B. Kiel 1844 91:56 (Halbzeit 33:26).

